

ERZÄHLTECHNIK (Tipps und Tricks für packendes Erzählen)

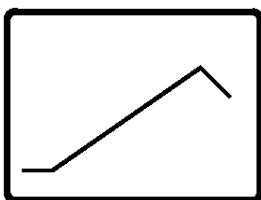
Mache kurze Sätze! Lange Schachtelsätze sind laaangweilig!

Man erzählt nicht nur mit dem Mund

- Blickkontakt zu den Kindern halten. Wenn du mit jedem Kind den Blickkontakt suchst,
 - fühlt sich jedes Kind persönlich angesprochen.
 - merkst du, wenn jemand Quatsch machen möchte.
 - kannst du in den Augen der Kinder ablesen, ob sie das Erzählte verstehen, ob sie Fragen haben.
- Achte einmal auf deine Mimik, Gestik (Körpersprache: z. B. Hände) und Betonungen. Passen sie zu dem, was du sagst? Unterstreichen sie das Gesagte?
- Achte auf die Stimme. Sie gibt der Erzählung sehr viel Farbe: Laut, leise, hell, dunkel, schnell, langsam, betont, drohend, ängstlich, im Dialekt sprechen, Geräusche hörbar machen.

Spannung erzeugen

- Ganz wichtig ist der Start! Der erste Satz der Geschichte muss spannend sein.
Nicht: Ich erzähle euch jetzt die und die Geschichte.
Sondern: Einfach anfangen, leise, langsam, mit einer Aktion, einem Ausruf, einer Frage...
- **Spannung bewusst erzeugen:**
 - Erzeuge Spannung, indem du die Worte entsprechend aussprichst und betonst: sssäusseln, brrrummen...
 - Wiederholungen helfen (baue das sssäusseln dreimal in die Geschichte ein)
 - Spannung entsteht durch Hilfsmittel für das Auge (visuell).
Eine Binde liegt auf dem Tisch. Du rollst sie zusammen (lass dir Zeit, dann): Die braucht Lazarus nun nicht mehr! (Jetzt beginnst du die Geschichte zu erzählen.)
 - Es gibt verschiedene Erzählstile. Viel Spannung schafft das Erzählen, als ob man mitten im Geschehen wäre: "Ich ging die Straße hinab. Da sah ich ..."
 - Beziehe dein Publikum mit ein. So kannst du Unruhen auffangen und die Zuhörmotivation hochhalten. (Immer beim Stichwort sssäusseln dürfen die Kinder „ssss“ machen, bis zu die Hand hebst).



- Ideale Spannungskurve:
 - kurzer Einstieg
 - die Spannung steigt stetig an
 - alles läuft auf einen Höhepunkt zu
 - nach dem Höhepunkt findet die Geschichte bald ihr Ende

Relevanz für die Kinder

- Stelle eine Beziehung zwischen den Kindern und einer der Personen aus der Geschichte her. Die Geschichte muss zu IHRER Geschichte werden!
- Eine gute Erzählung enthält in aller Regel genau so viel Moral, dass es nicht mehr nötig ist, am Ende über die Geschichte zu sprechen. (Abfragen, um zu sehen, ob ich aufgepasst habe, erinnert an die Schule und ist ein Killer! In Kleingruppen können wir darüber reden, was die Geschichte in uns auslöst, was sie mit uns zu tun haben könnte.)